

James Compton Burnett

Organerkrankungen bei Frauen - Wechseljahre der Frauen

Leseprobe

[Organerkrankungen bei Frauen - Wechseljahre der Frauen](#)

von [James Compton Burnett](#)

Herausgeber: Müller-Steinicke Verlag



<http://www.unimedica.de/b733>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



VERZÖGERTE MENOPAUSE

Es kommt oft vor, daß die Periode nicht aufhört, wenn es eigentlich an der Zeit dafür wäre, d.h. daß es noch zu Blutungen kommt, obwohl es keinen richtigen Eisprung mehr gibt, und das ist eine Krankheit. Wenn Damen, die über 50 Jahre alt sind, uns vergnügt berichten: "Oh, ich bin immer noch nicht in den Wechseljahren!", ist das gewöhnlich eine folgenschwere Aussage. Die Blutung, die auf einen Eisprung hin erfolgt, ist gesund, die Quasi-Periode dagegen ist nur eine Blutung gleicher Art wie z. B. eine Hämorrhoiden- oder Lungenblutung, und all diese Blutungen haben eine eigene pathologische Qualität. Somit sind Blutungen bei einer schwindsüchtigen Person, ob sie nun aus den Lungen, ein anderes Mal aus den Hämorrhoidal-Venen oder ein anderes Mal aus der Vagina kommen, vermutlich jedesmal von derselben pathologischen Qualität. Mrs. G., 50 Jahre alt. Mutter von sechs Kindern, kam am 22. September 1892 in meine Praxis und berichtete mir, daß sie noch regelmäßig Blutungen hätte, diese aber übermäßig stark aufträten. Bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß es sich nicht um normale, ovulationsshedingte Regelblutungen handelte, sondern um gewöhnliche, periodisch auftretende Blutungen. In ihrer ersten Schwangerschaft hatte die Patientin unter "Phlegmasia alba dolens" gelitten, wobei das linke Bein noch bis heute Beschwerden macht, indem es anschwillt. Diejenigen, die mit dieser Art einer Leukozytose vertraut sind, werden sich nicht darüber verwundern, wenn ich berichte, daß das Bein der Patientin nach einer dreimonatigen Einnahme von *Thuja C 30*, *Sabina C 30* und *Cupressus Lawsoniana C 30* (jedes Mittel einen Monat lang gegeben), wieder völlig gesund wurde, und ihre periodisch auftretenden Blutungen aus dem Uterus ein Ende hatten.

Wann immer die Periode ungebührlich lang auftritt, beruht das in 9 von 10 Fällen nicht auf einem Eisprung, sondern es stimmt irgend etwas mit der Patientin nicht, und das sollte in Ordnung gebracht werden, anstatt daß man die Blutungen nur unterdrückt.

DIE BEDEUTUNG DER EINGEZOGENEN BRUSTWARZEN

Das Einziehen der Brustwarze wird als sehr wichtiges Symptom für Tumore der Brust angesehen, aber der eingezogene Brustwarze bei jungen, offensichtlich gesunden Mädchen und Frauen wird normalerweise keine besondere Bedeutung beigemessen. Ich habe aber gelernt, sie als hinweisend auf eine eventuell latent vorhandene Erkrankung der Gebärmutter oder der Eierstöcke anzusehen; und indem ich sie so als Ausdruck einer Beckenerkrankung angesehen habe, konnte ich eine gewisse Anzahl solcher Fälle bessern und einige ganz heilen. Der Heilungsprozeß ist dabei zwar umständlich und braucht ein gutes Maß an Zeit, aber er ist möglich. Wann immer eine eingezogene Brustwarze auftritt, selbst bei blühenden, jungen Frauen, wird man sicher davon ausgehen können, daß man eine definitive Erkrankung, die momentan höchstwahrscheinlich latent besteht, finden wird, die später im Leben der Patientin noch zum Ausbruch kommen wird. Genau wie die Milch nach der Geburt des Kindes in die Brüste der Mutter emporsteigt, so steigen krankhafte Aktivitäten aus den Beckenorganen zur Zeit der Wechseljahre, oder davor, empor. Ich behaupte, daß der Ursprung von zurückgezogenen Brustwarzen bei jungen Mädchen im Uterus bzw. den Eierstöcken liegt. Und stellen wir nicht auch oft fest, daß die Brust, die eine eingezogene Warze hat, zu Beginn der Stillzeit der Sitz eines Brustabszesses ist? Diese Art von Abszessen sind entweder strumös oder hereditär kanzerös. Ich meine damit nicht eigentlich Krebs, sondern eher eine krebsartige Beschaffenheit. Ich habe jedenfalls oft von Frauen, die in den Wechseljahren waren, folgende Bemerkung gehört: "Ich habe einen Knoten in meiner Brust, und es ist dieselbe Brust, die eine eingezogene Brustwarze hat, und in der ich einen Abszeß hatte, als ich mein erstes Kind stillte." Brustabszesse während der Stillzeit sollten *nicht* unterdrückt werden, sondern man sollte sie reifen, platzen und sich entleeren lassen, und man sollte die Absonderung so lange laufen lassen, wie sie will, wobei man das Kind an der gesunden Seite trinken läßt und die Brustseite mit dem reifenden Abszess mit Hilfe einer Milchpumpe voll funktionsfähig erhält, bis der Abszeß ausgeheilt ist und das Baby wieder beide Brüste bekommen kann.

Die Patientin sollte dabei solange *Bacillinum* (in Hochpotenz) erhalten, bis das Fieber, das von tuberkulöser Beschaffenheit ist, ganz verschwindet. Und daraufhin wird der Gesundheitszustand der Frau *hesser* als vor der Schwangerschaft sein, und dann wird man sehen können, daß der Abszeß eine konstitutionelle Reinigungsleistung war. Deshalb bin ich sehr dafür, Brustabszesse heranreifen zu lassen, und unterdrücke sie *nicht*. Manchmal ist der Brustabszeß von krebsartiger Beschaffenheit, in diesem Falle spielt *Scirrhinum C 100* genau die gleiche Rolle wie *Bacillinum* bei der strumösen Form.

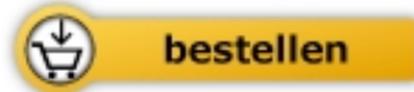


James Compton Burnett

[Organerkrankungen bei Frauen -
Wechseljahre der Frauen](#)

Schriftenreihe der Clemens von
Bönninghausen-Akademie Band 9

187 Seiten, kart.
erschienen 2006



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de